

Bitte beachten Sie, dass die hier veröffentlichten Reparaturanleitungen auf Erfahrungswerten basieren und nicht für Jedermann einen optimalen Leitfadens darstellen können. Jegliche Art von Haftung ist ausgeschlossen. Alle Texte und Bilder auf dieser Seite sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur bei schriftlicher Zustimmung verbreitet werden. Beachten Sie bitte auch, dass es hier um elektronische Steuergeräte handelt, welche unter Umständen empfindlich reagieren und unvorsichtiges Arbeiten zu irreparablen Schäden führen kann (Neupreis teilweise bis zu 1000,-Euro). Falls Sie sich unsicher sind bitten wir Sie sich an einen Fachmann zu wenden oder unseren Reparaturservice in Anspruch zu nehmen.

Reparaturanleitung Lichtmodul LCM BMW E39

Diese Reparaturanleitung ist für Heimwerker, die kein professionelles Elektroniker-Werkzeug besitzen und mit minimalem Aufwand Ihr LCM selbst reparieren möchten.

Kritik und Verbesserungsvorschläge an: mail@RE-electronics.de

Ersatzteile finden Sie in unserem Online-Shop.

Gerne übernehmen wir die Reparatur Ihres Moduls, kontaktieren Sie uns!



Fehlerbeschreibung:

Das Fernlicht eines Scheinwerfers bleibt an, wenn das Fahrzeug verschlossen wird bzw. keine Funktion des Lichts auf einer Seite.

Werkzeug und Ersatzteil:

LötKolben + Lötzinn, 8er Schlüssel, Spitzzange, Torx-Schraubendreher, Schlitz-Schraubendreher und als Ersatzteil den BTS426L1 bzw. BTS425L1 Power Switch.

Vorgehensweise:

1. Batterie abklemmen
2. LCM ausbauen (A-Säule Beifahrerseite, unter der Kunststoffverkleidung)
3. Elektronikplatine aus dem Kunststoffgehäuse entnehmen
4. Klemmfedern am Kühlkörper mit der Spitzzange entfernen
5. Torx Schrauben (die den Kühlkörper halten) auf der Rückseite der Platine herausdrehen
6. Die Treiber mit dem Schlitzschraubendreher vom Kühlkörper wegbiegen (dabei die Wärmeleitunterlage nicht beschädigen)
7. Kühlkörper vorsichtig abnehmen
8. Defektes Bauteil identifizieren, herauslöten und das neue einlöten
9. LCM zusammenbauen und montieren.

Bitte beachten Sie, dass die hier veröffentlichten Reparaturanleitungen auf Erfahrungswerten basieren und nicht für Jedermann einen optimalen Leitfaden darstellen können. Jegliche Art von Haftung ist ausgeschlossen. Alle Texte und Bilder auf dieser Seite sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur bei schriftlichen Zustimmung verbreitet werden. Beachten Sie bitte auch, dass es hier um elektronische Steuergeräte handelt, welche unter Umständen empfindlich reagieren und unvorsichtiges Arbeiten zu irreparablen Schäden führen kann (Neupreis teilweise bis zu 1000,-Euro). Falls Sie sich unsicher sind bitten wir Sie sich an einen Fachmann zu wenden oder unseren Reparaturservice in Anspruch zu nehmen.



Abbildung 1: Position LCM



Abbildung 2: LCM Platine



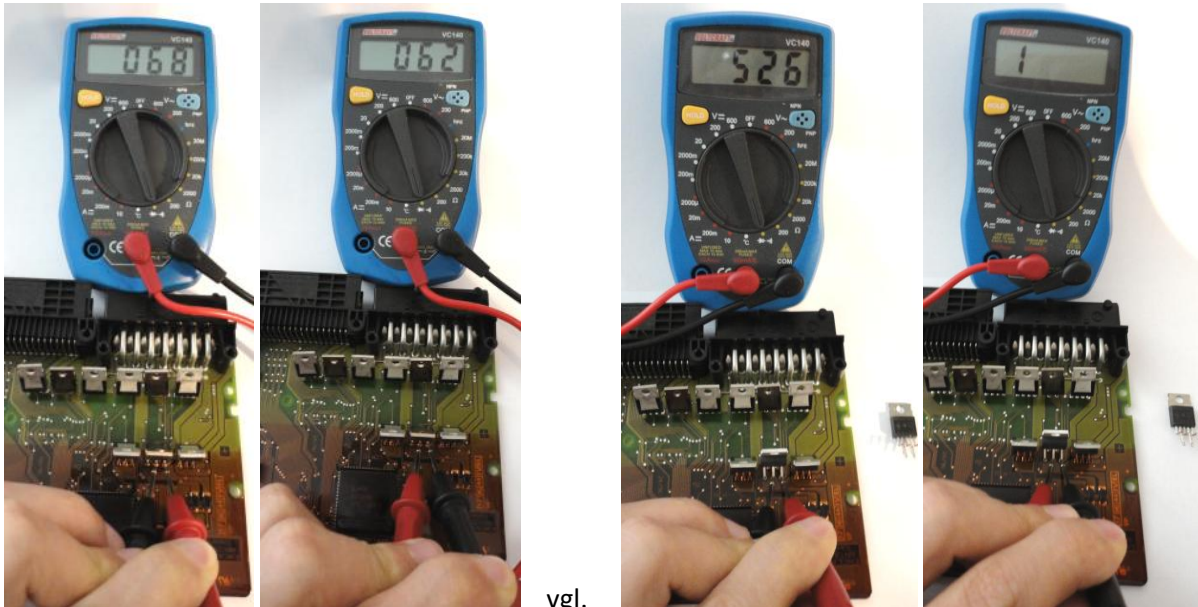
Abbildung 3: BTS426L1 oder BTS425L1 (je nach Bj)

Bitte beachten Sie, dass die hier veröffentlichten Reparaturanleitungen auf Erfahrungswerten basieren und nicht für Jedermann einen optimalen Leitfadens darstellen können. Jegliche Art von Haftung ist ausgeschlossen. Alle Texte und Bilder auf dieser Seite sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur bei schriftlicher Zustimmung verbreitet werden. Beachten Sie bitte auch, dass es hier um elektronische Steuergeräte handelt, welche unter Umständen empfindlich reagieren und unvorsichtiges Arbeiten zu irreparablen Schäden führen kann (Neupreis teilweise bis zu 1000,-Euro). Falls Sie sich unsicher sind bitten wir Sie sich an einen Fachmann zu wenden oder unseren Reparaturservice in Anspruch zu nehmen.

Treiber Vermessen:

Sie können die Treiber auch direkt an der Platine vermessen. Dazu einfach einen Diodenprüfer auf die Pins 3 und 5 halten (Nummerierung der Pins von links nach rechts).

Beachten Sie die Plus/Minus Positionen der Mess-spitzen auf dem Bild:



Defekter Treiber (durchl. in beide Richtungen)

Neuer Treiber (Durchlass nur in 1 Polarität)

Vorsichtsmaßnahmen:

1. Statische Entladungen können empfindliche Bauelemente beschädigen! Die Platine an den Seiten heben, die Elektronikbauelemente möglichst nicht mit bloßen Händen anfassen. Falls vorhanden Gummihandschuhe verwenden. Platine auf Antistatik-Folie ablegen.
2. Vorher ggf. den Schutzlack entfernen. Bitte keine Metallbau-Werkzeuge (Dremel + Drahtscheibe) oder Chemie verwenden (wie teilweise im Netz empfohlen wird). Sie haben hier empfindliche Elektronik vor sich. Der Lack kann einfach und gut mit einem Teppichmesser/Skalpell oder Glasfaserpinsel gezielt und vorsichtig abgekratzt werden.
3. Sie löten auf einer „Double-layer-Platine“ d.h. es sind Kontaktierungen auf der Ober- und Unterseite der Platine vorhanden, die durch eine Buchse in der Bohrung verbunden sind. Wenn zu warm gelötet bzw. hohe Kraft aufgebracht wird, können sich die Kontaktstellen und Buchsen lösen. Dies kann durch neue Buchsen und Drahtbrücken repariert werden.